

Festung Europa

Flüchtlingspolitik und
Menschenrechte
mit Michel Brandt MdB



DIE LINKE.
Kreisverband **Konstanz**

Mittwoch, 18.8.2021, 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)
Contrast, Joseph-Belli-Weg 11, 78467 Konstanz

Seit siebzig Jahren wird Flüchtlingen ein minimaler Schutz zugestanden. Angesichts der Erfahrung zweier Weltkriege und der Vernichtungslager wurde die Genfer Flüchtlingskonvention verabschiedet. Immerhin, mag man meinen. Denn gegenwärtig wird dieses Versprechen immer mehr zur Makulatur. An den Grenzen Europas sterben Menschen nicht aus Zufall, die Toten sind Manifestationen einer Abschreckungspolitik, die sich nicht davor scheut, mit libyschen Milizen zu kooperieren. Mit den Mitteln der EU werden immer mehr Flüchtlinge gegen ihren Willen abgefangen und in den Gefangenenlagern der Willkür, Gewalt und Folter der Milizionäre ausgesetzt. Gleichzeitig wird die zivile Seenotrettung weiter kriminalisiert und auch durch Deutschland durch weitere bürokratische Hürden drangsaliert.

Im ersten Halbjahr sind wieder bereits fast 1000 Menschen ertrunken – von denen wir

wissen. Im Alptraum der Lager werden die Risiken der Flucht zur gangbaren Option. Aber selbst jene, die es geschafft haben, einen Fuß auf europäischen Boden zu setzen, bietet die Festung Europa keinen sicheren Hafen, sondern sperrt auch sie in Lager. Anders als in Libyen herrscht hier nicht der Terror der Milizen, wohl aber Zustände katastrophaler Versorgung. Auch Abschiebungen in Krisen- und Kriegsgebiete ist mittlerweile Usus. Die Würde von Menschen ist wieder antastbar geworden, auch für Friedensnobelpreisträger. Die uns aufgegebene Humanität zeigt sich aber nicht in Abschreckung, sondern in der Solidarität mit den Schwächsten.

Mit Euch und Ihnen diskutieren:

Michel Brandt MdB, Obmann im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe

Sibylle Röth, Bundestagskandidatin und Kreisrätin DIE LINKE. Konstanz